

Marco Kerns neue Ziele

Der Schaffhauser Läufer

Marco Kern hat an seinem traditionellen Sponsoren-apéro in der «Sommerlust» auf eine gute Saison 2011 zurückgeschaut und einen Ausblick in die Zukunft gewährt.

LEICHTATHLETIK Mit dem ehrgeizigen Projekt «London 2012» hatte der Schaffhauser Marco Kern vor vier Jahren seinen Supporterclub gegründet. Der Club ist stetig gewachsen und unterstützt den begnadeten Läufer des LC Schaffhausen mit finanziellen Mitteln und auch moralisch, was für einen Spitzensportler enorm wichtig sei, wie Marco Kern am Donnerstagabend vor einer stattlichen Anzahl von Supportern betonte. «Diese Saison war meine beste bisher», zog er ein befriedigendes Fazit 2011. Mit der Teilnahme an zwei internationalen Anlässen – an der Team-EM im türkischen Izmir und an den Military World Games (MWG) in Rio de Janeiro – und zwei erreichten persönlichen Bestleistungen (3:45,02 über 1500 m und 8:11,38 über 3000 m) kann der 24-Jährige durchaus zufrieden sein.

Olympia 2012 bleibt ein Traum

Dass ihm zur Qualifikation für die Universiade 2011 in China lediglich zwei Hundertstelsekunden fehlten – Limite 3:45,00 –, wurmte ihn andererseits auch ein bisschen. Das gab ihm aber auch Antrieb, weiterhin dranzubleiben und sich stetig nach oben zu arbeiten. «Ich habe mich immer leicht verbessert, aber es ging nie steil nach oben», musste er einsehen, dass die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2012 in London wohl ein Traum bleiben werde. Von der Olympia-A-Limite (3:35,50) ist er momentan 9,52 Sekunden entfernt, ein Rückstand, der in einem Wettkampffahr nicht aufzuholen sei, wie ihm das Trainer Daniel Rahm aufge-



Marco Kern (Mitte) blickt optimistisch in seine Läuferzukunft, unterstützt wird er vor allem von Trainer Daniel Rahm (rechts) und von Hauptsponsor Beat Stöckli (Bank Wegelin, Schaffhausen).

Bild H. C. Steinemann

zeigt habe. «Deshalb halte ich zwar an meinem Projekt «London 2012» fest – aber ich gehe sowieso hin, weil ich bereits Tickets erworben habe», entlockte er mit einer geschickten Überleitung seinen Sponsoren einiges Schmunzeln. «London war für mich mit 20 Jahren ein Ziel. Es bleibt sicher ein Traum – 2016 in Rio kommt erneut eine Chance.»

Heim-EM 2014 im Vordergrund

Mittelfristig steht für ihn nun die Heim-Europameisterschaft 2014 im Fokus. «Das ist ein Glücksfall für uns Schweizer Athleten und wohl mein nächstes Projekt, das ich euch im Sommer 2012 vorstellen werde. Die «Swiss Starters» sind eine gute Grundlage dafür.» Möglich ist auch, dass Marco Kern dann zumal in einer anderen Disziplin starten wird, denn er wird sich dem-

nächst über 3000 m Steeple versuchen. «Das ist keine schlechte Sache für mich, denn der Crosslauf liegt mir schon recht gut.» Klar ist aber, dass er an seiner Hauptdisziplin, den 1500 m, festhalten wird. Da winkt ihm nächstes Jahr mit der EM in Helsinki ein attraktiver Grossanlass, für den die Limite von 3:41,50 bis 3:42,00 erreichbar scheint. «Drei Sekunden sind zwar nur mit sehr harter Arbeit zu schaffen», sagt sein Trainer Daniel Rahm, «aber ich traue sie Marco zu.» Voraussetzung dafür sei indes, dass er diesen Winter verletzungsfrei bleibe und nicht wie 2010/11 wegen eines Fersenüberbeins und einer Achillessehnenentzündung rund vier Monate an Training einbüsse. Er werde Strassen- und Crossläufe bestreiten – «aber oberste Priorität ist ganz klar, gesund zu bleiben.» (hcs.)